SOW und WOC 2011 – Was immer diese Buchstaben bedeuten mögen, uns Kindern hat es jedenfalls riesigen Spaß gemacht!

Die vergangenen drei Wochen waren auf den Alpenhöhen sicherlich anstrengend, mit dem Zweirad sowieso und zu Fuß musste man bei dem unebenen Geläuf ständig aufpassen, nicht auf der Nase zu landen. Dennoch, in den Bergen ist es wunderbar!

Obwohl unsere Eltern Urlaub hatten, konnten wir (Christoph [8 Jahre] und Daniel [2 Jahre]) kaum einen Tag wirklich ausschlafen, weder in der ersten Augustwoche während der Swiss-O-Week in Flims/Laax, noch in der dritten Augustwoche während der OL-Weltmeisterschaften hoch über Chambéry/Aix-les-Bains. Doch dafür wurden wir (und jeweils fast 4.000 Teilnehmer aus aller Welt) stets mit viel grandioser Natur und zumeist schönem Wetter belohnt. Toll waren auch die herrlichen Fahrten mit Bussen und besonders mit den unterschiedlichsten Bergbahnen zu den Wettkampfzentren auf "atemberaubende" Höhenlagen von 1.000 bis 2.600 Metern.





In der Gondel zur SOW-Königsetappe am Vorab

Sessellift hoch über Aix-les-Bains

Damit nicht genug, während sich Papa jeden Tag in seiner Altersklasse zwischen einer und zwei Stunden in physisch und O-technisch schwierigstem Gelände behaupten musste (zumeist mit unglaublich großen Zeitrückständen zu den Erstplatzierten, die seiner Meinung nach "geflogen" sein mussten), durften wir mit Mama und Oma jeweils die einfache Anfängerstrecke "Ferien kurz" bzw. "O'F Debutant" erwandern. Während die Schnellsten gerade mal eine halbe Stunde oder gar weniger gebraucht hatten um alle Posten anzulaufen, lagen wir schon eher im Bereich von bis zu zwei Stunden. Denn neben den piepsenden Kontrollposten hatten es uns vor allem die verschiedenen Steine (und davon gab es sehr viele) und besonders die leckeren Waldbeeren aller Art angetan. Abgesehen davon war es für Daniel mit seinen 2 Jährchen eine riesen Leistung, jeden (Höhen-)Meter über Stock und Stein mit eigenen Kräften bewältigt zu haben. Außerdem hatten die netten Organisatoren sowohl in der Schweiz als auch in Frankreich immer gleich mehrere Kinder-OL's bzw. O-Spiele für uns parat. Nun aber der Reihe nach.



WOC-Finalarena in La Féclaz

"Swiss Orienteering Week" (SOW) in Flims/Laax (Schweiz) vom 30. Juli bis 06. August 2011







Wir durften nach jeder OL-Wanderung den gleichen Zieleinlauf nutzen, wie die Spitzenläufer (es waren sogar Weltmeister dabei) – hier auf der 1. Etappe bei der SOW am Rockresort in Laax.





Mal gab es einen einfachen Kurs ohne Karte, bei dem es nur darum ging, die Posten in aufsteigender Nummernfolge anzulaufen und mit dem elektronischen Sportident-Chip zu "piepsen" (linkes Bild). Mal einen Kurs entlang eines Absperrbandes mit Posten, die mittels traditioneller Lochzange zu quittieren waren. Das war echt klasse!





Und immer wieder Gondel und Skilift fahren, wie zur 2. Etappe der SOW, die uns hoch zum Crap Sogn Gion führte.





Auf dem Crap Sogn Gion, auch dort wieder ein prima Kinder-OL.





Das Highlight dann sicherlich die 3. Etappe am Fuße des Vorabgletschers, was zu Recht die Königsetappe sein sollte, und das bei Kaiserwetter! - Hier war vor Jahren noch ein Sommerskigebiet. Kaum zu glauben, denn zurück blieb neben einigen kleinen Schneefeldern nur noch eine Steinwüste. Es war dort vielleicht die beste Wanderung, wenn auch ohne Waldbeeren.





Nach der Wanderung kurz ausruhen und dann ...







... wieder los zum Kinder-OL quer durch diese einzigartige Felswüste, einer Mondlandschaft gleichend. Selbst für viele Schweizer ein bislang einmaliges OL-Erlebnis.





Nach 3 anstrengenden Tagen zur Halbzeit der SOW endlich "Die Erholsame", so der offizielle Name des Ruhetags. Da war es auch nicht tragisch, dass es erstmals für ein paar Stunden regnete. Am frühen Abend war dieser dann vorbei, so dass wir die Fahrt mit der Rhätischen Bahn im "Cabrio" durch die Rheinschlucht "Ruinalta", dem Swiss Grand Canyon genießen konnten, und das ganz exklusiv für uns alleine!





Die folgenden beiden Tage im Hochtal von Plaun und im baumlosen Gebiet um die Skistation Nagens hielten dann wieder tolle hochalpine Landschaften für uns bereit. Ein paar mehr Wolken, örtliche Nebelschwaden, vereinzelte Regenschauer, gepaart mit sonnigen Abschnitten ...





... ließen diese Landschaften besonders spooky wirken.











Am Schlusstag führte uns die 6. Etappe vom Zielgebiet an der Talstation in Flims per Sessellift an den Start nahe der Station Foppa. Im Laufgelände, einem typischen Felssturzgebiet, konnten wir dann vor lauter Felsblöcken, die Steine nicht mehr sehen. Das war, wie der Veranstalter zu recht schrieb, "echt Rock'n Roll"! – Im Ziel haben wir dann aber den Martin, den Bernd und den Papa sofort wiedererkannt.









In der anschließenden Woche ging es sicherlich ruhiger zu, wenn auch weiterhin aktiv!

"O'Festival Savoie Grand Revard" im Rahmen der World Orienteering Championship (WOC) in Chambéry/Aix-les-Bains/La Féclaz (Frankreich) vom 13. bis 20. August 2011



Nach zwei Wochen in Flims/Laax fuhren wir dann für die dritte Woche quer von Ost nach West über mehrere Alpenpässe vorbei am Mont Blanc in das älteste Skigebiet Frankreichs, dem "Savoie Grand Revard". Anlass war ein weiterer 6-Tage-OL, eingebettet in die diesjährige OL-Weltmeisterschaft, mit dem besonderen Reiz, dass jede Etappe im WM-Gelände des Vortages stattfinden sollte. Ein unglaublich schwierig technisch zu orientierendes und physisch hart zu belaufendes Alpingebiet – dafür landschaftlich wunderschön gelegen und attraktiv.

War schon im Vorfeld klar, dass sich hier nur die allerbesten durchsetzen würden, so war man im Nachhinein umso beeindruckter von den WM-Medaillengewinnern, allen voran der Franzose Thierry Gueorgiou, ein hart arbeitender Perfektionist, der bei allen seinen 5 WM-Läufen nur wenige Sekunden im Wald verloren hatte und zu Recht unangefochten die Mittel- und Langdistanz, sowie mit seinen 2 Teamkollegen die Staffel gewinnen konnte – Unglaublich!!!

Hier nun einige Impressionen dieser unvergesslichen Woche.



Zunächst durften wir wieder richtig tolle Kinder-OL's machen, wieder ging es über Stock und Stein, allerdings mit größeren Waldanteilen.



Dagegen hatte Papa nicht nur mit dem schwierigen Gelände und einigen wenigen Regenschauern zu kämpfen, sondern besonders mit seinen Schuhen. Immerhin, dank strapazierfähigem Spezialband hatte er sie unterwegs nie verloren!





Nach den ersten beiden Tagen dann wieder Sonne pur, und mit dem Wechsel in die große Zielarena für alle WM-Finalläufe in La Féclaz (außer Sprint), eine riesige Spielwiese für uns, u. a. mit einem prima Labyrinth-OL.







Außerdem hatten wir täglich immer wieder verschiedene Freunde getroffen, so der Mark aus Holland (hier in seinem "Schlafwagen"), der Jakob (von hinten) auf dem Weg zum Start, und ohnehin der Papa (hier kurz vor dem Start zur 5. Etappe).





Und so wie der Papa und seine Freunde erzählten, muss es im Gelände besonders chaotisch gewesen sein – steiniger Boden, Felsen, und viele kleine Geländeformen (u. a. Löcher, Mulden, Hügel) und teilweise dichte Vegetation mit Fallholz - was sogar erfahrene OL'er so manches Mal zur Verzweiflung brachte, leider mehrfach auch den Pap's!



Hier am Beispiel der 2.Etappe von Posten 1 zu 2: Nachdem der 1. Posten gut gepasst hatte, brauchte er für gerade mal ca. 300 Meter Luftlinie über 22 min! - Was für eine Suchaktion, irgendwie sah alles gleich aus!



So konnte es gut sein, dass man im Gelände längere Zeit gar niemanden mehr sah (durchaus auch ein Alarmsignal für einen möglichen Orientierungsfehler), dann aber plötzlich wieder mehrere Läufer (teilweise mit fragenden Gesichtern, am falschen Posten stehend).



Grandios muss dann Posten 6 und 7 auf der 4. Etappe gewesen sein, bis hoch zum La Croix du Nivolet – es waren wohl viele Höhenmeter bis hinauf, aber der Blick bis runter nach Aix-les-Bains und dem Lac du Bourget ließ viele Läufer zunächst innehalten.



Neben den schnellen Läufern waren, wie auch wir, viele weitere Familien auf Postenjagd.





Dann aber endlich im Ziel, der Mark versteht wahrscheinlich erst jetzt, was da unterwegs schiefgelaufen sein könnte, während der Klemens und der Stefan schon wieder lächeln.







Und zu guter Letzt, der Star der WM, Thierry Gueorgiou, hier im Zieleinlauf bei seinem Triumph auf der Langdistanz, unter den Augen von Kirsten und Stefan, sowie von Daniel

Links

1. SOW in Flims/Laax

- Veranstalter-Homepage http://www.swiss-o-week.ch/page.php?lang=de
- Etappen-/Geländebeschreibung http://www.swiss-o-week.ch/page.php?module_id=103&lang=de_&
- Ergebnisse
 http://www.swiss-o-week.ch/page.php?module_id=122&lang=de_&
- OL-Karten der einzelnen Etappen im RouteGadget http://solv.ch/binperl/reitti.cgi
- Toller Bericht auf Orientierungslauf.de http://www.orientierungslauf.de/1/2/0/1241

2. WOC in Savoie Grand Revard

- Veranstalter Homepage <u>http://www.woc2011.fr/</u>
- Ergebnisse (6-Tage-OL)
 http://www.woc2011.fr/index.php?option=com_content&view=article&id=104&
 Itemid=207&lang=en
- Berichte auf Orientierungslauf.de (Auswahl)
 http://www.orientierungslauf.de/1/2/0/1243
 http://www.orientierungslauf.de/1/2/0/1244
 http://www.orientierungslauf.de/1/2/0/1246
 http://www.orientierungslauf.de/1/2/0/1247
 http://www.orientierungslauf.de/1/2/0/1248
 http://www.orientierungslauf.de/1/2/0/1250
 http://www.orientierungslauf.de/1/2/0/1251